

und zu jeder Arbeit träge machte, 3. der natürliche Reichtum Afrikas an Erzeugnissen aller Art, der sie der Notwendigkeit überhob, durch körperliche und geistige Arbeit für ihren Lebensunterhalt zu sorgen.

Hinsichtlich der Religion gehören die meisten Bewohner Afrikas dem Heidentum an. Den Norden des Erdteils hat der Islam in Besitz genommen. Das Christentum ist noch wenig verbreitet.

8. **Einfluß der europäischen Kultur.** Der Unternehmungsgeist und die Tatkraft der Europäer überwandten auch die Abgeschlossenheit Afrikas. Viele Dampferlinien und zahlreiche Telegraphen und Kabel erleichtern jetzt die Verbindung mit dem Erdteil. Eisenbahnen umgehen die Stromschnellen, dringen in die Wüste vor und werden bald Kapstadt mit Kairo verbinden. Artesische Brunnen rufen in einst unfruchtbaren Gebieten reiches Pflanzenleben hervor. (Algier.) Die europäischen Staaten, die hier Kolonien anlegten, gründeten zugleich Schulen; die Kaufleute, die kamen, um die Erzeugnisse Afrikas zu holen, brachten europäische Gesittung, und die Missionare sind schon lange am Werk, auch im „dunklen Erdteil“ die heidnischen Greuel durch die Ausbreitung des Christentums zu verdrängen.

## Die Aufteilung Afrikas.

### A. Selbständige Staaten.

§ 121

Abyssinien, Negerrepublik Nigéria.

### B. Besitzungen fremder Staaten.

Frankreich: Marokko, Algier, Tunis, die westliche Sahara, Französisch-Sudan, Französisch-Kongo, Madagaskar.

England: Südafrika, Britisch-Zentralafrika, Britisch-Ostafrika, Britisch-Ägyptischer Sudan. Dazu Besitzungen in Oberguinea und einige Inseln.

Deutschland: Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Togo.

Portugal: Mozambique, Angola (nördlich von Deutsch-Südwestafrika), Azoren, Madeira, Kapverdische Inseln, Portugiesisch-Ostafrika.

Belgien: Belgisch-Kongo.

Türkei: Ägypten (unter englischer Verwaltung), Tripolis (von Italien beansprucht).

Kleinere Besitzungen haben Spanien und Italien.